

MINDERHEITEN

KURDENVERFOLGUNG

Im Zeichen des Friedens soll für Friedensbewegungen, Menschenrechtsverletzungen und Unterdrückung nichts übersehen werden, egal wo. Daher möchten wir allen friedliebenden Menschen folgendes bekanntmachen:

Das kurdische Volk, welches das größte Volk (ca. 20 Mill.) ohne jegliche menschliche Grundrechte der Welt ist und durch Kolonialmächte auf verschiedene Länder aufgeteilt wurde, leidet seit mehr als hundert Jahren unter grausamsten physischen, sozialen und nationalen Repressionen. In den letzten Jahren hat sich die Lage so verschärft, daß die Kurden in ihrer Existenz bedroht sind. Aufgrund der Verständnislosigkeit der jeweiligen Regierungen wählte das kurdische Volk als letzten Ausweg den bewaffneten Kampf im Irak, Iran und in der Türkei. Unter dem Deckmantel des volksfeindlichen irakisch-iranischen Krieges versucht Saddam Hussein und das Baath-Regime einerseits die gesamtinnere Opposition zum Schweigen zu bringen und andererseits investiert das Regime in den Krieg pro Tag nicht weniger als 100 Mill. Schilling und ruiniert so die irakische Wirtschaft.

Unter dem Khomeini-Regime im Iran gehören Massenmord und Terror zur Tagesordnung. Am stärksten ist das kurdische Volk im Iran betroffen. Nachdem dieser iranisch-irakische Krieg über 100000 Tote gebracht hat, Industrieanlagen beider Staaten dem Boden gleichgemacht wurden, und die Wirtschaft beider Staaten ruiniert hat,

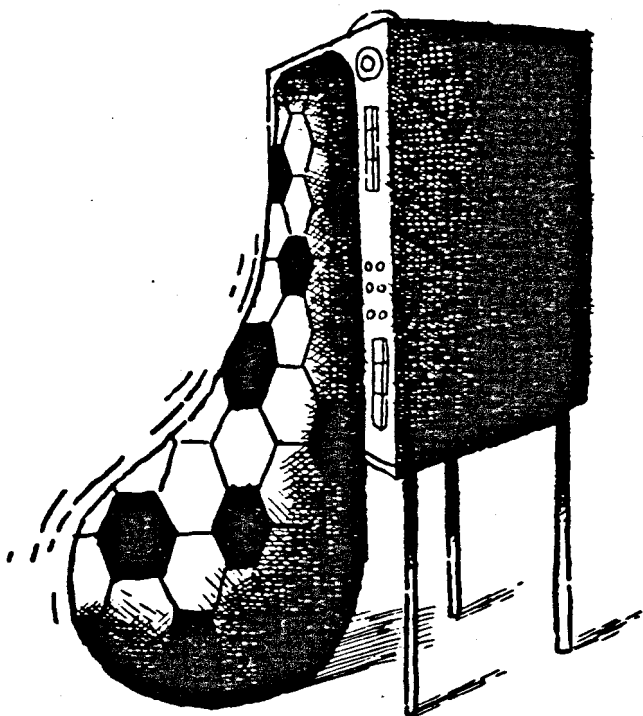
sind jetzt über 6 Mill. Menschen obdachlos und erwarten den Hungertod. Wie es in einem Kommuniqué der Patriotischen Union Kurdistan-Irak heißt, haben die kurdische Zivilbevölkerung im Irak und die gesamte irakische Bevölkerung begonnen, neben dem bewaffneten Kampf, durch friedliche Demonstration sich gegen die Terrorpolitik zu wenden. Z.B. in Qualadizah, Arbil, Sulaymania, Kirkük, Koye. Ihr Ruf war der Sturz des irakischen Regimes, Frieden für Irak und Autonomie für Kurdistan. Die Polizei antwortete mit Schüssen, wobei zahlreiche Kinder und Frauen, Schüler und Studenten ums Leben kamen. Trotz alledem haben sich die Demonstranten entschieden, ihren Kampf bis zum Sturz des Regimes fortzusetzen.

In einem Kommuniqué der Demokratischen Partei Kurdistan Iran heißt es: Das Regime des Iran bestätigt täglich sein wahres Gesicht wieder, indem es seine rassistisch-chauvinistische Politik verwirklicht. Das Regime evakuiert die kurdische Zivilbevölkerung in den Osten des Iran und erklärt Kurdistan zu einer Militärzone und will so das kurdische Volk seiner Identität berauben.

Wir appellieren an alle Demokratien, gegen solche barbarischen Maßnahmen zu protestieren und sich mit dem kurdischen Volk solidarisch zu erklären.

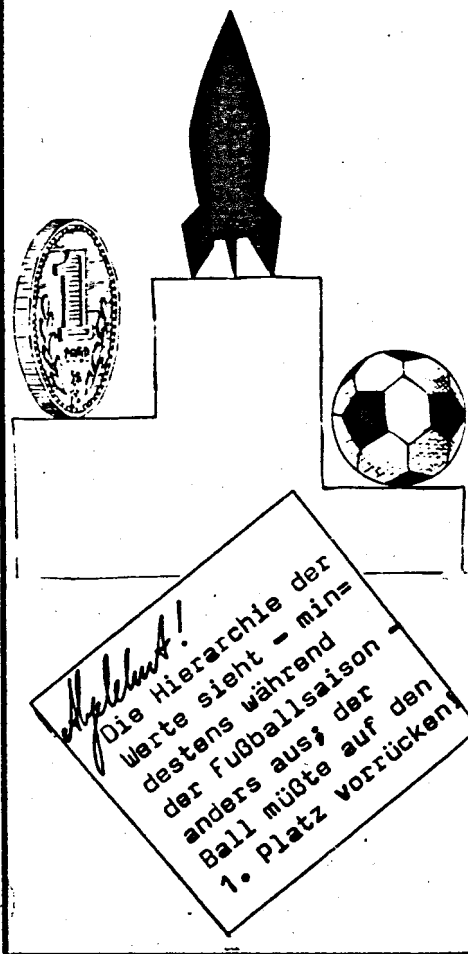
Vereinigung der Studenten Kurdistans im Ausland (AKSA) Zweigstelle Graz
Berichte werden fortgesetzt!

PROGRAMMVORSCHAU FÜR'S NÄCHSTE MONAT



ABGELEHNT

BEITRÄGE
DIE
WIR
EUCH
VORENTHALTEN



Abgelehnt!
Die Hierarchie der Werte sieht - mindestens während der Fußballsaison - anders aus; der Ball müßte auf den 1. Platz vorrücken!

FREITISCH-SUCHE!!!!!!!!!!!!

Durch die ÖH werden alljährlich Mittagsfreitische an bedürftige Studentinnen und Studenten vergeben.

Wir suchen zwei Leute, die ab Mitte September die Grazer Gaststätten nach solchen Kostplätzen abklappern.

Die beiden bekommen für ihre Tätigkeit einen Freitag ihrer Wahl. Interessenten können sich bei Romana in der ÖH melden.

W. RAUH